

Veröffentlicht am: 01.04.17

Unternehmer tauschen sich aus



Verein Zukunft Börde Sittensen organisiert Stammtisch Vor 20 Jahren fand letztes Treffen statt

Von Sophie Stange

Sittensen. Sie tauschen sich über die Zukunft der Börde Sittensen aus, diskutieren über behördliche Vorgänge und über die Bedingungen der Arbeitswelt: Der Verein Zukunft Börde Sittensen hatte Unternehmer aus der Samtgemeinde Sittensen zu einem Stammtisch in die Helma Kartoffelvertriebsgesellschaft eingeladen.

Gibt es tatsächlich einen Fachkräftemangel in der Region? Wo kann in Sittensen und umzu noch gebaut werden? Wie können junge Menschen als Auszubildende gewonnen werden? Diese und weitere Fragen stehen beim ersten Unternehmerstammtisch in Sittensen auf der Agenda. Der Verein Zukunft Börde Sittensen verschickte die Einladung an 200 Firmen, mehr als die Hälfte sagte zu.

Es ist der erste Stammtisch seit 20 Jahren, sagt der Vorsitzende des Vereins, Eike Burfeind. Wir wollen mit den Unternehmern ins Gespräch kommen. Nur gemeinsam können wir die Zukunft der Börde Sittensen gestalten. Vor etwa sechs Wochen haben die Planungen für die Veranstaltung begonnen, inklusive Suche nach einem passenden Treffpunkt.

Rundgang in der Halle

Die Geschäftsleitung der Helma Kartoffelvertriebsgesellschaft um Helmut Heldberg und seine beiden Söhne Jan und Jochen haben sich bereit erklärt, die heimischen Hallen zu öffnen und den Teilnehmern ihre Arbeit näher zu bringen. Im Jahr 2009 hatte sich die Firma in Sittensen niedergelassen. Neben Kartoffeln werden auch Zwiebeln gehandelt und angebaut. Die Spedition nutzt die gute Anbindung der Autobahn 1.

Wenn wir die Autobahn nicht hätten, würden wir nicht so gut dastehen. Wir leben von dieser Verkehrsader, sagt auch Landtagsabgeordneter Hans-Heinrich Ehlen in die Runde.

Und Sittensens Bürgermeister Diedrich Höyns betont, dass die Investitionen in Schulen und Kindergärten schon einen erster Schritt in die Zukunft darstellen. Mithilfe eines Satellitenbildes zeigt er zudem auf noch freie Flächen rund um Sittensen: Ich kann aber keinen B-Plan zaubern, wo ein weiteres Gewerbegebiet entstehen kann, beziehungsweise noch gebaut werden kann. Konkreter wird er auch bei anderen Punkten nicht: Wir wollen versuchen, den Bereich am Markt mit einem Bebauungsplan zu entwickeln, so Höyns und ergänzt: Es tut sich was in Sittensen, in welcher Form wird sich noch in diesem Jahr zeigen.

Gesa Weiss von der Stabstelle Kreisentwicklung des Landkreises thematisiert unter anderem die Suche nach Auszubildenden. Die Anzahl der Studenten steigt, deshalb gibt es weniger Azubis. Dazu kommt, dass 2005 jeder zehnte Beschäftigte älter als 55 Jahre alt war, jetzt ist es bereits jeder sechste, so Weiss und stellt zum Abschluss das Angebot der Beratungsstelle FAME (Fachkräftesicherung Attraktiver Mittelstand Elbe-Weser) vor. Diese zeigt den Unternehmen, wie sie Mitarbeiter an sich binden und wie sie als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden können.

Ich bin beeindruckt, wie viele Unternehmer unserer Einladung gefolgt sind, sagt Angelika Klause, die sich im Verein Zukunft Börde Sittensen engagiert. Wann der nächste Stammtisch stattfindet, ist noch nicht genau terminiert, sagt Burfeind. Was jedoch bereits feststeht: Am Sonntag stehen wir als Verein von 14 bis 18 Uhr mit einem Info-Stand in der Bahnhofstraße in Sittensen, um über die Arbeit des Vereins zu informieren.

Geschäftsführer Helmut Heldberg (rechts) führt die Teilnehmer des Stammtisches erst einmal durch die Hallen der Helma Kartoffelvertriebsgesellschaft. Stange